



Antonia Hammerschmidt (links) erklärt hier beim Schnupperkurs zum Sponsorenfechten dem Elsteraner Bürgermeister Christoph Flämig (rechts) und Volker Wendler von der Commerzbank die wichtigsten Grundbegriffe ihres Sportes.

FOTO: ECKHARD SOMMER

Sponsoren kreuzen die Klingen

Freunde und Gönner der SG Medizin Bad Elster waren am Samstag zu einem Schnupperkurs im Fechten eingeladen.

VON ECKHARD SOMMER

BAD ELSTER – Alexandre Dumas wäre wohl aus dem Staunen nicht herausgekommen, wenn er am Samstag dies hätte sehen können: In der Kunstwandelhalle Bad Elster kreuzten nicht nur vier Musketiere die Degen. Die modernen D'Artagnan, Aramis, Arthos und Porthos trugen die Namen Ute Tröger, Volker Wendler, Lutz Kölbel, Peter Braxmeier, Norbert Hildebrand, Frank

Schubert, Hans-Joachim Schulz, Christoph Flämig und Florian Merz. Allesamt tragen sie im Arbeitsalltag normalerweise keine weiße Westen, weil sie mit dem Fechtensport nichts am Hut haben, ihn aber schon seit Jahren unterstützen. Deshalb wurden sie von den Fechtern der SG Medizin Bad Elster eingeladen und ihnen Dank für das Sponsoring statt mit Blumen mit Schnupperkurs und Schauwettkampf gesagt.

„Ich hätte nicht gedacht, dass ein Degen so schwer ist“, stöhnte Chursachsen-Geschäftsführer Florian Merz. So galant, energisch und konzentriert wie er sich auf der Planche bewegte, hätte man meinen können, er schwingt den Taktstock zu einem Strauss-Walzer. „Das sieht doch gar nicht so schlecht aus“, meinte Antonia Hammerschmidt

von der SG Medizin, die zusammen mit Dominik Höfer und anderen Sportlern den Gästen im Schnellkurs das Fecht-Einmaleins beibrachten: wie ist die Körperhaltung, wie werden Treffer gesetzt und die Füße gestellt, damit man nicht stolpert?

Volker Wendler (Commerzbank), Bürgermeister Christoph Flämig und den anderen stand schon beim Warmmachen der Schweiß auf der Stirn. „Sie haben in gewisser Weise auch einen großen Anteil daran, dass sich der Fechtensport bei uns so entwickelt hat“, meinte Detlef Schlott. Beleg dafür: Lucy Braxmeier und Dominik Höfer belegen in den Sächsischen Ranglisten ihrer Altersklasse jeweils Rang 1.

Dann rief Kampfrichter Detlef Schlott auf die Planche. Es entbehrte nicht einer gewissen Süffisanz zu se-

hen, wie sich die regionalen Prominenten gegenüberstanden – und das auch noch hinter Gittern – und die Klingen miteinander kreuzten: Norbert Hildebrand, Leiter des Gymnasiums Markneukirchen, der für das Gefecht gegen Florian Merz ausgelost worden war. Er schlug sich zwar wacker, hatte aber den Finten des Generalmusikdirektors kaum etwas entgegensetzen.

Oder Ute Tröger, Leiterin der Grundschule Bad Elster, die Volker Wendler eindeutig in die Schranken wies. Ebenso wie Peter Braxmeier (Sparkasse Vogtland) den Landratsamts-Kämpfer Lutz Kölbel. Am Ende war das zwar zweitrangig. Den Wettbewerb gewann die Mannschaft mit Ute Tröger, Peter Braxmeier, Florian Merz, Christoph Flämig und Johannes Bergner.